

B. Borggreve

Fortabshäkung

VERLAG VON PAUL PAREY IN BERLIN

Die
Forstabschätzung.

Ein Grundriß
der
Forstertragsregelung und Waldwertrechnung

von

Dr. Bernard Borggreve,

Königlich Preussischem Oberforstmeister und Professor, Direktor der Forstakademie
zu Hannoverisch-Münden.



Mit 16 lithographischen Tafeln.

Berlin.

Verlag von Paul Parey.

Verlagsabteilung für Landwirtschaft, Gartenbau und Hochwälder

1888

☆ ALPHONSE KAUDERS.

Vorwort.

Dem hiermit der Öffentlichkeit übergebenen Grundriß der Forstabschätzung könnte die Kritik vielleicht in erster Reihe wieder dieselben Vorwürfe machen, welche in mehreren litterarischen Besprechungen der vor zwei Jahren herausgegebenen „Holzzucht“ des Verfassers in den Vordergrund traten: daß nämlich die einzelnen Teile der Materie nicht gleichwertig behandelt und bei manchen derselben zu viel kritische und polemische Erörterungen eingeflochten seien.

Gegenüber der landläufigen Auffassung von der Behandlung des Stoffes in einem Lehrbuche mag das zugegeben sein. Diese Auffassung beruht aber auf einer unberechtigten Verallgemeinerung desjenigen, was für Schullehrbücher über wesentlich abgeschlossene Disciplinen Geltung erlangt hat. An Lehrbücher über noch sehr unfertige, streitige Wissensgebiete darf der gleiche Maßstab nicht gelegt werden. Wenn solche in gewissem Sinne vollständig sein wollen und „objektiv“, also unter Vermeidung der subjektiven Kritik, alles oder fast alles, was irgendwo zur Sache behauptet oder empfohlen ist, aufzuführen und als in dubio gleichberechtigt neben einander stellen, so verfehlen sie nach Verfassers Dafürhalten ihren eigentlichen Zweck und verwirren mehr, als sie wirklich belehren und anregen. Der Wert derartiger Lehrbücher kann, so widersinnig dieses klingen mag, wesentlich mit in dem liegen, was nicht oder kaum darin steht; und sogar hochwichtige Materien dürfen ganz kurz behandelt sein, wenn sie eben nicht streitig, bezw. einer wesentlichen Berichtigung oder Fortbildung durch den Verfasser nicht fähig sind. Jede Berichtigung oder originale Fortbildung irgend eines wichtigeren Punktes berechtigt und verpflichtet dagegen den Verfasser zu einer mehr belegenden resp. beweisenden Behandlung desselben. Diese wiederum bedingt unabweislich die kritische Prüfung und die Polemik gegen das für unwahr Gehaltene in irgend einer Form. Wer das Wahre und Gute fördern will, kommt eben an dem Kriege gegen das in Geltung